

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 34

**Rubrik:** Die Ecke der Surrealisten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

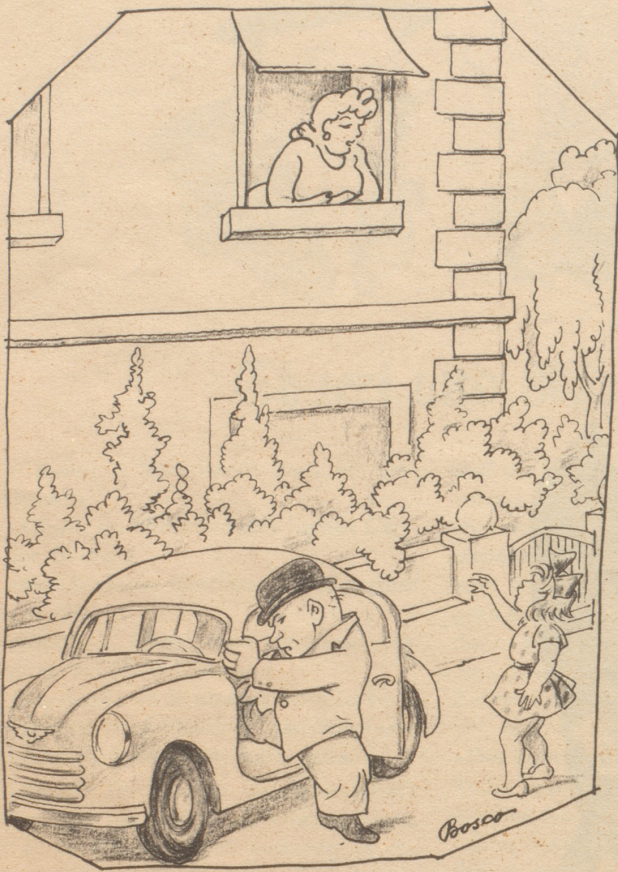
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Mame rüer mr de Schuelöffel abe daß ich em Bape cha  
hälfe is Auto schtilge.“

## DIE ECKE DER SURREALISTEN

Eigentlich bringen wir nachstehendes Gedicht von öb zu Unrecht in dieser Ecke, denn der «Laufgatter», wie der Bund der Infantilisten heißt, hat den Dichter öb ausgestoßen, weil er, der Laufgatter, hinter öbs Poetik einen gewissen Sinn vermutet.

### Wiese im Mondlicht

Ein Kuhfladen sagte zum Mond: wie gemein,  
Du bist silbern und ich bin nur grün,  
Muß eine solche Klassenbevorzugung sein?  
Da erwidert der Mond: ich muß mich ständig bemühen  
Meine Bahn einzuhalten,  
Aber du hast seit deiner Niederkunft nichts zu tun  
Als im Gras zu erkalten,  
Wo liegt die Klassenbevorzugung nun?  
Mir schien es wert, das Gespräch der zwei Scheiben  
Meinen Gedichten einzuverleiben. öb

### Löcher bohren ist nicht schwer, Wer bezahlt sie aber, wer!

Unsre Alpen werden, wie ich eben lese,  
Bald voll Löcher sein wie unser Schweizerkäse.  
Auch der Saint Bernard soll nebst den Felsenspalten  
Noch sein obligates Alpenloch erhalten,  
Selbst der Montblanc, dieser schönste Berg auf Erden,  
Soll, wie's heißt, in nächster Zeit durchstochen werden.  
Und man sagt, im schönen Bündnerlande trügen  
Viele den Gedanken an ein Loch im Splügen!  
Hirtenknabe, der du deine Berge lieb  
Hast, lass sie nicht werden wie ein altes Sieb!  
Halt im Zaume deine kühnen Ingenieure,  
Denn dein Ländchen sieht schon jetzt aus wie Gruyère!  
Alfredo

### Spliffer

Der Tugendfimmel schützt dich nicht  
vor Seelenschimmel.

Was ist mehr als hundert Entschlüsse?  
Ein Entschluß.

Der nüchternste Ort ist in der Nacht  
ein Sternbild.

Wer lernt tausendmal schneller als  
die Menschheit? ... Das Kind.

Am Abgrund blühen die schönsten  
Blumen.

Du schämst dich für das, wofür du  
dich nur vor andern schämst.

Man tut fast immer das Kleinere statt  
des Größern.

«Unruhe» heißt das Herz einer Uhr ...  
So könnte auch meines heißen.

Vor lauter Speck merken viele Men-  
schen nicht, daß sie in der Falle sitzen.

Reiße den Menschen die Maske vom  
Gesicht. Du wirst staunen: Die meisten  
haben kein Gesicht.

Verhöhne den Spießbürger, und du  
beleidigst niemand, wenigstens keinen  
Leser. Ch. Tschopp

### Aus den Ferien zurück

De Rägeschirm han ich gar nie  
bbruucht! Und wenn ich ihn bbruucht  
heft, so han ich ihn nöd bi mer ghal  
Hamei

### Abfuhr

Schwätzer: «Ich bin ein geborener  
Enthusiast. Wenn ich etwas unternehme,  
so werfe ich mich mit größtem Eifer  
hinein.»

Dame: «So? Dann wünschte ich, Sie  
würden ein tiefes Loch graben!» Aka

### SOMMERTAG

Müd ruh ich aus am Waldessaum  
Und seh die Wolken schweben,  
Die weißgeballt im Himmelsraum  
Das ferne Blau beleben.

Und wie ich sinnend, wachend träume  
Vom Zweck und Sinn in unsrem Sein,  
Da schwebt vom Schatten dunkler Bäume  
Ein Falter leicht ins Licht hinein.

Ein Sonnenstrahl trifft seine Schwingen  
Und zaubert reichen Farbensegen  
Darüberhin als wär's ein Klingen  
Aus Zauberwelten, fernelegen.

Es ist so still, daß man es hört,  
Kein Hauch rührt an den Zweigen,  
Ich seh, was still den Schöpfer ehrt  
In dem unendlich großen Schweigen.

Igel

**COGNAC SENGLET**  
der echte Eicognac, gibt neue Lebensfreude!  
AUGUST SENGLER A.G. MUTTENZ BL.

**B'ÄUMLI-HABANA  
DER GUTE STUMPEN**  
EDUARD EICHENBERGER, SÖHNE-BEINWILSEE

**LE BARON**  
SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZÜRICH  
Ich bin der Einzige dieser Art.